



Metzingen steigert den Solar-Ausbau beim „Wattbewerb“

Seite 6

SYSTAG GmbH: Mit Ökostrom gegen Cyber-Kriminalität

02

Interview: Was passiert mit unserem Abfall?

04

Carsharing: Autos teilen statt kaufen mit teilAuto in Metzingen

08

Mit SWM-Ökostrom gegen Cyber-Kriminalität

02

Porträt

03

Die Stadtwerke Metzingen bieten Unternehmen individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Stromverträge an. Im heutigen Kundenporträt: die SYSTAG GmbH, die seit mehreren Jahren Stromkunde bei den SWM ist und somit aktiv mit Ökostrom gegen Cyber-Kriminalität vorgeht.

Karin und Werner Theis gehören zu den alten Hasen ihrer Branche. Als das Ehepaar die Firma SYSTAG vor mehr als 30 Jahren gründete, zählten sie zu den ersten deutschen Systemhäusern, die ihren Kunden Soft- und Hardwarelösungen aus einer Hand anboten. Seitdem hat sich viel getan – kaum ein Wirtschaftszweig ist dem technologischen Wandel so stark unterworfen wie die elektronische Datenverarbeitung. „Faktisch mussten wir uns alle fünf bis zehn Jahre neu erfinden“, berichtet Karin Theis. Dass damit Höhen und Tiefen verbunden sind, gehört für die 63-Jährige zum Unternehmer-Dasein selbstverständlich mit dazu. „Man muss Spaß am kreativen Arbeiten haben und sich rasch an die veränderten Bedürfnisse der Kunden anpassen.“

Beide Töchter sind mit an Bord

Heute beschäftigt die Firma mit Hauptsitz in der Gutenbergstraße 47 rund 20 Mitarbeiter*innen. Besonders stolz ist Karin Theis auf die Tatsache, dass rund die Hälfte davon Frauen sind – gerade in den beiden Software-Entwickler-Teams. Auch die beiden Töchter sind mit dabei: Linda verantwortet das Marketing, Franka den Vertrieb. Das Unternehmen unterstützt seine Kunden aus ganz Deutschland bei der Automatisierung und Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse. Mit vielen von ihnen verbindet Karin Theis langjährige Beziehungen: „Individuelle Beratung wird bei uns großgeschrieben.“



Die Firma SYSTAG gibt es schon seit mehr als 30 Jahren in der Gutenbergstr. 47 in Metzingen.

Regionale Wurzeln

Bei aller Begeisterung für neue globale Technologien sind Karin und Werner Theis fest mit ihrer Heimatstadt Metzingen verbunden. Auch ihre Kunden schätzen die schwäbische Bodenständigkeit. Es war also durchaus ein wenig Lokalpatriotismus mit dabei, als sich die Firma im Jahr 2015 für die Stadtwerke Metzingen als Stromlieferanten entschied: „Beim Thema Energie arbeiten wir am liebsten mit einem leistungsstarken Partner aus der Region zusammen“, sagt Karin Theis.

Ökostrom der Stadtwerke Metzingen

Mindestens genauso wichtig sei aber der Aspekt des nachhaltigen Wirtschaftens. Der Ökostrom-Tarif bietet den Unternehmern darüber hinaus Kostenvorteile gegenüber dem vorherigen Standard-Tarif. Zudem, betont Frau Theis,

Karin Theis hat die Firma SYSTAG gemeinsam mit ihrem Mann Werner Theis gegründet.

sei es ihr besonders wichtig, den Versorger direkt vor der Haustür zu haben. „Wir schätzen an den SWM sehr, dass wir einen lokalen Anbieter für Ökostrom haben und direkte Ansprechpartner. Bei Problemen oder Fragen sitzen wir nicht in Endlosschleifen von Telefoncentern fest und sprechen jedes Mal mit unterschiedlichen Personen. Wir haben unsere direkten Ansprechpartner im Energievertrieb der SWM oder im Kundenservice, die immer für uns erreichbar sind.“

Elektrische Ladelösung

Seit Herbst 2020 verstärken außerdem zwei Elektrofahrzeuge den Fuhrpark der SYSTAG. Der Einstieg in die Elektromobilität passt gut zur Firmenphilosophie des Ehepaars: Neues ausprobieren, verantwortlich handeln und dabei stets die Wirtschaftlichkeit im Blick behalten.

Schutz vor Cyber-Kriminalität

Auch das Thema Sicherheit in der IT steht bei den Metzingern weit oben auf der Agenda. „Im vergangenen Jahr verzeichneten über 90 Prozent der deutschen Unternehmen einen Cyberangriff“, zitiert Karin Theis eine Branchenstudie. Das Unternehmen bietet seinen Kunden mithilfe spezieller Software daher einen IT-Sicherheitscheck an, der Schwachstellen sofort aufzeigt. Weitere Besonderheit: Das eingesetzte Tool arbeitet auf Basis künstlicher Intelligenz und erkennt damit auch bisher unbekannte Bedrohungen. Diese werden im Anschluss sofort beseitigt. „In Sachen IT-Sicherheit hinken wir in Deutschland bislang hinterher“, sagt Karin Theis, „dabei hat das Thema spätestens seit der Coronapandemie und der Zunahme von Homeoffice an Bedeutung gewonnen.“ SYSTAG ist deshalb Partner der Cyberwehr Baden-Württemberg, einer Kontakt- und Beratungsstelle für kleine und mittlere Unternehmen. Die Initiative bietet Erste Hilfe bei Cyberangriffen in Betrieben.

Stadtwerke Metzingen unterstützen Ladelösung für Elektroautos

Die SWM unterstützen Kunden, die sich eine elektrische Lademöglichkeit fürs eigene Zuhause anschaffen möchten, mit einem Bonus: Kunden, die sich die KfW-Förderung für 11-kW-Wallboxen sichern, erhalten einen Stromkundenbonus über 100 Euro auf ihre Wallboxbestellung bei den Stadtwerken Metzingen dazu.

Haben Sie Fragen zum Thema Ökostrom für Unternehmen, E-Mobilität und Wallboxen? Dann steht Ihnen unser Energievertrieb gerne zur Verfügung.

Benjamin Uhlmann:
b.uhlmann@metzingen.de
07123 925-278

Sabrina Lude:
s.lude@metzingen.de
07123 925-197



Giancarlo Bragagnolo,
Technischer Werkleiter

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Coronapandemie hat der Digitalisierung einen neuen Aufschwung verliehen – vieles, was zuvor noch analog ablief, passiert inzwischen online. Ein wichtiges Thema ist dabei die Absicherung digitaler Systeme. Mit der Firma SYSTAG gibt es in Metzingen einen echten Experten in Sachen IT-Sicherheit. Lernen Sie Karin Theis, die das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Mann gegründet hat, und SYSTAG im Porträt kennen.

Ebenso wichtig und allgegenwärtig ist das Thema Abfall: Egal ob Kunststoff, Biomüll oder Reststoffe, wir alle produzieren täglich Abfälle in den verschiedensten Formen. Ein Unternehmen, das sich der fach- und umweltgerechten Verwertung von Müll annimmt, ist die ALBA Neckar-Alb GmbH. Erfahren Sie im Interview mit Halil Eroglu, warum das Verwerten von Abfall so wichtig ist, was auf dem Gelände in Metzingen genau passiert und warum Abfall das bessere Wort als „Müll“ ist. Wussten Sie beispielsweise, dass bei der Verwertung von Reststoffen Energie gewonnen werden kann, die fossile Energieträger ersetzt? Wie wir unsere Abfälle verwerten, ist also nicht zuletzt auch eine Frage des Klimaschutzes – und sie fängt bei uns allen zu Hause an. Danke, dass Sie auf richtiges Trennen und Entsorgen achten.

Herzliche Grüße

Giancarlo Bragagnolo, Technischer Werkleiter



Der Weg unseres Abfalls

Die KEM – Kommunale Entsorgungsbetriebe Metzingen – haben mit der ALBA Neckar-Alb GmbH einen leistungsstarken Dienstleister für die Entsorgung und Verwertung von Abfall. Halil Eroglu, Geschäftsführer der ALBA Neckar-Alb, erklärt im Interview, welches komplexe System hinter der Entsorgung und Verwertung von Abfall steckt – und warum es wichtig ist.

Herr Eroglu, wie geht es Ihnen damit, wenn das Wort „Müll“ fällt?

Halil Eroglu: Uh, da zucke ich ja gleich zusammen. Wir sprechen nicht von Müll, sondern von Abfall und Wertstoffen. Denn unser Ziel ist es ja, möglichst viel aus dem zu machen, was bei Bürgern und Betrieben als vermeintlich unbrauchbarer Rest anfällt. Insofern: her damit!

Also gut: Abfall. Was geschieht hier auf Ihrem Gelände in Metzingen damit?

Eroglu: Hier in Metzingen ist der Hauptsitz der ALBA Neckar-Alb GmbH. Hier laufen die Fäden in der Verwaltung zusammen, von hier aus steuern wir die Entsorgung in Metzingen und der Region. Vor allem aber betreiben wir hier im Auftrag der Kommunalen Entsorgungsbetriebe Metzingen den Wertstoffhof für die Bürger der Stadt. Und natürlich starten von hier aus unsere blauen Lkw die jeder kennt. In der Stadt Metzingen fahren wir die Papier- und die Biotonnen ab sowie den Restabfall in der grauen Tonne, der beim Bürger „Hausmüll“ heißt.



Und was geschieht damit? Sie wollen ja etwas daraus machen!

Eroglu: Wir haben im vergangenen Jahr rund 1.750 Tonnen Papier und Pappe in Metzingen eingesammelt – das meiste über die blauen Tonnen, etwa zehn Prozent haben die Bürger selbst zum Wertstoffhof gebracht. Das Material geht dann zu unserer Schwestergesellschaft ALBA Süd in Waiblingen und wird dort maschinell sortiert. Zu Ballen gepresst wird das Altpapier an Papierfabriken geliefert. Daraus werden also neue Papiere und Verpackungen. Gut 1.200 Tonnen Bioabfall holen wir über die braune Biotonne bei den Haushalten ab und bringen ihn zum Komposthof in Pfullingen. Generell lassen sich aus Bioabfällen Biogas und Kompost gewinnen.

Und all die anderen Reste, die zu Ihnen kommen?

Eroglu: Das Altholz liefern wir an Aufbereitungsanlagen. Dort wird es geschreddert und je nach Qualität als Rohstoff in der Holzindustrie eingesetzt, beispielsweise für die Herstellung von Spanplatten. Aus Gewerbeabfällen können wir noch eine Menge Material wie Metalle oder



Haben Sie Fragen zum Thema Abfall?

Benötigen Sie eine neue Tonne, möchten Sie Ihre Behältergröße ändern oder wurde Ihre Tonne versehentlich nicht geleert? Wir sind für Sie da. Sie erreichen den Kundenservice der KEM-Kommunalen Entsorgungsbetriebe Metzingen mit Ihren Anliegen unter 07123 925-260 oder abfall@metzingen.de

Trenntipps vom Profi

Bioabfall: Apfelbutzen und Kaffeesatz nicht in Plastikbeutel in die Biotonne werfen – Plastik stört bei Kompostierung und Vergärung. In Zeitungspapier einwickeln ist aber in Ordnung.

Pappkartons bitte zusammenfalten – so geht deutlich mehr in die Papiertonne hinein, Nachbarn und Müllwerker ärgern sich nicht.

Farben, Lacke, Altöl, Batterien, Leuchtstoffröhren und LEDs – alle gefährlichen Abfälle gehören auf den Wertstoffhof. Elektro-Artgeräte können Sie dort ebenfalls abgeben.

Kunststoffe für das Recycling retten. Der Restabfall muss verbrannt werden. Aus dem Sperrmüll, aber auch aus stark verunreinigtem oder lackiertem Holz werden sogenannte Ersatzbrennstoffe hergestellt.

Sehr ökologisch ist das aber nicht, es einfach zu verbrennen, oder?

Eroglu: Manches lässt sich nicht recyceln, weil die Zusammensetzung des Materials es einfach nicht hergibt. Aber heutzutage werden die Reste ja nicht einfach so verbrannt, damit sie bloß weg sind. In den Müllheizkraftwerken wird daraus Energie gewonnen, nämlich Wärme und Strom. Insofern bringt auch das wenigstens einen zusätzlichen Nutzen. Und die Ersatzbrennstoffe tragen ihren Namen völlig zu Recht: Sie ersetzen fossile Energieträger wie Kohle, Öl oder Erdgas in Kraftwerken oder in der Industrie, etwa bei der Zementherstellung. Und da bei ihrem Einsatz rund die Hälfte weniger fossiles CO₂ frei wird als bei der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas, leisten sie einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

Was reizt Sie an Ihrem Beruf? Und wie sind Sie überhaupt zur ALBA Neckar-Alb gekommen?

Eroglu: Angefangen habe ich 1994 als Aushilfe am Band an der Papiersortieranlage. Eigentlich wollte ich nur die Zeit zum Beginn einer anderen Ausbildung überbrücken – und dann bin ich hier hängen geblieben. Im November 2019 wurde ich zum Geschäftsführer der ALBA Neckar-Alb berufen, aber als technischer Leiter war ich schon vorher lange hier in Metzingen. Reizvoll sind die Arbeit für die Umwelt und die ständig wechselnden Herausforderungen: gesetzliche Änderungen, neue Maschinen, der technische Fortschritt. Und auch die Arbeitsabläufe ändern sich dadurch immer wieder. Das ist spannend – und hält jung.



Die dunkelblauen Lastwagen der ALBA Group kennt wohl jeder. Sie bringen unseren Abfall zu seiner nächsten Station und stellen sicher, dass keine wertvollen Ressourcen verloren gehen.

ALBA Neckar-Alb in Zahlen

Mitarbeiter: 132 (in Metzingen: 87)
Fahrzeuge: 37 (in Metzingen: 19)

Abfallmengen der Stadt Metzingen 2020

„Hausmüll“: 3.001 t
Bioabfall: 1.219 t
Grüngut: 42 t
Papier, Pappe, Kartonagen: 1.754 t
Sperrmüll: 640 t
Altholz: 725 t

06

Öko-
strom

07



Metzingen startet Solarstrom-Turbo

Metzingen will den Ausbau von Photovoltaikanlagen deutlich steigern und nimmt am bundesweiten Städtevergleich „Wattbewerb“ teil.

Um die Klimaziele in Deutschland zu erreichen, ist eine Steigerung der erneuerbaren Energien zwingend notwendig. Dazu zählt auch Sonnenstrom. Die Aktion „Wattbewerb“ macht aus dem Ausbau von Photovoltaikanlagen in den Kommunen einen Wettkampf. Ziel ist es, den höchsten Zubau an Photovoltaik-Leistung bezogen auf die Einwohnerzahl zu erreichen. Metzingen ist in der Kategorie Städte mit bis zu 100.000 Einwohner*innen vertreten, daneben gibt es noch die Kategorie Großstädte ab 100.000 Einwohner*innen. Der Wettbewerb endet in beiden Kategorien, sobald die erste Großstadt ihre installierte Photovoltaik-Leistung verdoppelt und dabei mindestens 0,2 kWp pro Einwohner*in erreicht hat. Unabhängig davon können alle teilnehmenden Städte in ihrer Kategorie die Wertung gewinnen.

Prominente Ideengeber

Die Idee ist 2020 als Initiative durch die Fossil Free Karlsruhe, Parents for Future Germany, Fridays for Future und Scientists for Futu-

re entstanden und am 21. Februar 2021 gestartet. Derzeit nehmen bereits 70 Kommunen bundesweit teil – darunter auch die Stadt Metzingen. Metzingen ging dabei mit 657 registrierten installierten Photovoltaikanlagen und einer Gesamtleistung in Höhe von etwa 17.284 kW ins Rennen (Quelle: Marktstammdatenregister, Stand März 2021). Mit dieser Leistung können rechnerisch durchschnittlich derzeit 3.100 Haushalte in Metzingen mit Strom beliefert werden.

Stadtwerke bauen PV-Anteil weiter aus

Die SWM sind selbst Eigentümer von mehreren PV-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt circa 179 kWp. Auch künftig wollen die SWM den Anteil der PV-Anlagen in Metzingen ausbauen und zur Verfügung gestellte Flächen mit Photovoltaik bebauen. Die Teilnahme der Stadt Metzingen am Wattbewerb wird von den SWM durchgeführt und unterstützt. Daneben unterstützen auch der Metzinger Arbeitskreis Energie und die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen die Stadt Metzingen bei der Teilnahme. Die

KlimaschutzAgentur Reutlingen bietet außerdem Beratungen rund um das Thema Klimaschutz und Photovoltaik an. Beratungstermine können telefonisch unter 07121 1432 571 oder per Mail an info@klimaschutzagentur-reutlingen.de vereinbart werden.

SWM Solardach – jetzt unverbindliches Angebot anfordern

Sie wollen die Stadt Metzingen unterstützen und Teil des Wattbewerbs werden? Lassen Sie sich ein individuelles Angebot über unser SWM Solardach erstellen. Infos hierzu erhalten Sie auf der Homepage der SWM im Bereich „Unsere Angebote – Photovoltaik“.

Haben Sie Fragen zum SWM Solardach?

Wir beraten Sie gerne ausführlich.

Benjamin Uhlmann, b.uhlmann@metzingen.de
Tel. 07123 925 278
Sabrina Lude, s.lude@metzingen.de
Tel. 07123 925-197

Kundenservice der Meisterbetriebe



göhner
Inh. Klaus Maierhöfer

Flaschnerei • Sanitär
Gas • Wasser • Heizung
Kundendienst und Badsanierung

72555 Metzingen • Brühlstraße 13
Telefon 0 71 23/44 89 • Telefax 0 71 23/47 93



Sanitär Heizung Blech

Rümmelin

info@sanitaer-ruemmelin.de
Telefon: 07 123 -142 57

hoss

Rudi Hoss
Heizungsbau • Sanitär • Solar
Zeppelinstraße 2, 72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/2 19 29, Telefax 0 71 23/4 18 27
Mobil 01 72/7 30 07 86

Hans-Sachs-Weg 12
72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/2 11 42
Telefax 0 71 23/4 14 81

Sanitär • Heizungsbau • Flaschnerei



sauter

E-Mail: heizungsbau.sauter@t-online.de
Notdienst 01 71/2 66 66 08



bad & heizung **Kaltmaier**
Carl-Zeiss-Str. 3 • 72555 Metzingen • Telefon 0 71 23/9 67 30
www.kaltmaier.de • info@kaltmaier.de



DIETER WERZ GmbH

Sanitär | Heizung | Klimatechnik | Kundendienst

www.dieter-werz.de | Telefon 07123/4525
Wolfgrubstraße 15 | 72555 Metzingen-Neuhausen



Traubad Energiebewusst Wohlfühlklima

Wir machen es Ihnen einfach.

KAMTEC
Energie- und Gebäudetechnik
Friedrich-Münzinger-Str. 6
72555 Metzingen
T 07123 92394-0
kamtec-online.de

Sanitär • Heizung • Lüftung • Klima
Badausstellung • Beratung • Planung
Ausführung • Wartung • Kundendienst

Ihr Kundendienst für Gas- und Ölheizung



FRANK WERZ GmbH
Heizung • Bad • Solar • Elektro

Telefon 0 71 23/1 83 18
Mobil 01 72/6 50 27 32
Neuwiesenstraße 2
72555 Metzingen-Neuhausen



Kokol
Heizung • Sanitär

• Heizung • Bad • Solar
• Kundendienst • Planung + Beratung

M. Kokol
Geibelstraße 6
72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/91 01-70
Telefax 0 71 23/91 01-71
Mobil 0 15 20/8 54 61 55
info@kokol-heizung.de
www.kokol-heizung.de

Andreas **WÖRZ** Heizung und Bad
Solartechnik
Kundendienst

HEIZUNG • SANITÄR

Andreas Wörz
Hofbühlstraße 11, 72555 Metzingen-Neuhausen
Telefon 0 71 23/6 14 07, Telefax 0 71 23/1 83 82
info@woerz-heizung-bad.de, www.woerz-heizung-bad.de




Impressum

SWMmagazin – die Kundenzeitschrift der Stadtwerke Metzingen. Stuttgarter Straße 59, 72555 Metzingen, verantwortlich: Carmen Haberstroh, Ansprechpartner: René Schulte, Telefon: 07123/925-356, E-Mail: stadtwerke@metzingen.de, Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70193 Stuttgart, Telefon: 0711/253590-0, www.trurnit.de, Redaktion: Susanne Wagner, redaktion.stuttgart@trurnit.de; Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg, Bilder: Stadtwerke Metzingen, querbeet/iStock.com (Titel, S. 6), SYSTAG GmbH/www.systag.com (S. 2/3), ALBA Group (S. 4/5), teilAuto (S. 8)



Teilen statt kaufen

Seit 2013 besteht die Projektpartnerschaft zwischen den SWM und teilAuto Neckar-Alb. Wer nur selten fährt, dem bietet Carsharing in Metzingen eine gute Alternative zum eigenen Auto.

Wer sein Fahrzeug nur hin und wieder braucht, für den lohnen sich Kaufen oder Leasen oftmals nicht. Carsharing bietet hier eine tolle Alternative. Dabei können Kunden auf einen festen Fuhrpark zugreifen und stunden- oder tageweise ein Fahrzeug nutzen, ohne sich Gedanken über die Anschaffung und Wartung eines Fahrzeugs zu machen. Neben dem eigenen Geldbeutel werden wertvolle Ressourcen geschont und damit wird die Umwelt entlastet. Seit 2013 besteht eine Projektpartnerschaft zwischen den Stadtwerken Metzingen und teilAuto Neckar-Alb eG.

Für alle das passende Modell

Drei Fahrzeuge in unterschiedlicher Größe, die auf die verschiedenen Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten sind, stehen zur Verfügung. Vom wendigen Stadtfliker bis hin zum geräumigen 7-Sitzer kann jeder das passende Gefährt finden. Dieses Jahr wird die Flotte in Metzingen um ein Elektrofahrzeug und ein Gasfahrzeug erneuert. Die Stellplätze befinden sich am Bahnhof und hinter dem Rathaus in Metzingen. Beide Fahrzeuge werden von teilAuto Neckar-Alb eG mit modernen Bordcomputern ausgestattet und in die teilAuto-Flotte mit über 140 Fahrzeugen integriert. Die neuen Bordcomputer lassen zusätzlich zur Kartenöffnung auch eine „Smartphone-Öffnung“ zu. Außerdem ist ein erneutes An- und Abmelden während der Nutzungszeit nicht mehr notwendig, so wird Carsharing noch bequemer.

Kunde werden bei teilAuto – so einfach geht's!

Online unter **www.teilauto-neckar-alb.de/online-anmelden** registrieren. Anschließend erhalten Sie telefonisch von einem Kundendienstmitarbeiter die Nutzereinführung. Für die Registrierung wird ein Foto von Ihrem Personalausweis und Führerschein (beide Seiten) benötigt. Sobald alle Unterlagen vorliegen und die Einführung erfolgt ist, erhalten Sie die Zugangskarte per Post. Danach können Sie buchen, einsteigen und losfahren. Mehr Informationen auf **www.teilauto-Neckar-Alb.de** unter der Rubrik „Online anmelden“.

Kontakt teilAuto Neckar-Alb

Lilli-Zapf-Str. 2, 72072 Tübingen
 Telefon Büro: 07071 - 360 306
 Servicezentrale: 07071 - 1 388 335
 E-Mail: info@teilauto-neckar-alb.de
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
 10 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr



Anmeldung auch vor Ort bei den SWM möglich

Sie können sich nach Terminvereinbarung auch vor Ort bei den SWM anmelden. Bitte bringen Sie zum Vertragsabschluss Ihre gültige Fahrerlaubnis, Personalausweis oder Reisepass und ggf. einen Studierendenausweis, Schülerausweis oder Ihre Bonuscard/Ihren Sozial-Pass mit. Frau Lea Dick vom Kundenservice der Stadtwerke Metzingen berät Sie gerne unter **Tel. 07123 925-260** oder per Mail **l.dick@metzingen.de**.

Jetzt 3 Monate unverbindlich testen zu günstigen Konditionen

Für alle, die sich davon überzeugen wollen, wie unkompliziert Carsharing ist und dass für jeden Anlass das richtige Fahrzeug bereitsteht, bietet teilAuto Neckar-Alb zwischen 1. Mai und 31. Juli 2021 Carsharing drei Monate zum unverbind-

lichen Testen an. Kommen Sie beispielsweise am 31. Juli zur Anmeldung, fahren Sie ab demselben Tag für drei Monate zu den Testkonditionen:

- Halbe Kaution
- Keine Grundgebühr
- Keine Aufnahmegebühr

Entscheiden Sie sich nach dem dreimonatigen Test für teilAuto, wird der Vertrag automatisch zu unseren Standardkonditionen weitergeführt. Sollte teilAuto nicht zu Ihnen passen, können Sie jederzeit unkompliziert kündigen.